

Chronik für Grohburg.

1862.



(Nr. 11.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Ausgezeichnete Bitterungsverhältnisse, fast durchgängig ergiebige Aernten, Frieden im deutschen Vaterlande — und doch das ganze Jahr hindurch Klage über Stockung des Handels und der Gewerbe! — Der Grund zu diesem Mißverhältnisse ist größtentheils in jenem entsetzlichen Bürgerkriege zu suchen, der nun fast 2 Jahre lang in den, bisher als Land der goldenen Freiheit gepriesenen, Unionsstaaten Nordamerika's gewüthet hat, ohne noch ein entscheidendes Resultat herbeigeführt zu haben. Insbesondere wird durch diesen Krieg auch die Baumwollenindustrie unseres Vaterlandes empfindlich getroffen, da durch die Stockung der Baumwolleneinfuhr die Vorräthe in auffallender Weise sich gemindert haben und in Folge dessen der Preis der Wolle außerordentlich gestiegen ist.

Außer diesem Kriege haben besonders Italien und Griechenland Aller Blicke auf sich gelenkt: Italien, das noch immer nicht zu der, dem Wohle dieses Staates so nöthigen Ruhe gelangt ist und dem immer mehr umschweifenden Brigantenwesen nicht den gehörigen Widerstand entgegen setzen kann; Griechenland, das zwei Revolutionen erlebte, deren letztere der Herrschaft des bisherigen Königs ein Ende gemacht hat, ohne daß man noch weiß, wer den erledigten Thron in Zukunft besteigen wird. — Vorzüglich aber machte in dem ersteren Lande ein kühnes Unternehmen des ehemaligen Guerillaführers Garibaldi